

Wo Freiwillige mit anpacken

Mehrere Möglichkeiten, um Bundesfreiwilligendienst oder Soziales Jahr in Schönebeck zu absolvieren

In Schönebeck gibt es verschiedene Möglichkeiten den Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr abzuleisten. Doch was für Aufgaben haben Bufdis und Co. und welche Erfahrungen machen Arbeiterwohlfahrt und Burghof mit den Freiwilligen?

Von Paul Schulz
Schönebeck • Ob in Kitas, Jugendclubs, bei der Tafel, im Seniorenheim oder an anderer Stelle - im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) oder des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) können junge Menschen und Erwachsene mit anpacken und sich ausprobieren. Auch in Schönebeck gibt es verschiedene Stellen, wo „Bufdis“ und andere Freiwilligendienstleistende helfen können.

So kann beispielsweise bei dem Kreisverband Salzland der Arbeiterwohlfahrt (Awo) oder beim Diakonieverein Burghof der BFD oder ein FSJ geleistet werden. Annett Lazay, theologische Vorständin beim Burghof in Schönebeck, bezeichnet den Freiwilligendienst als „großartige Form, sich selbst und gleichzeitig neue Arbeitsbereiche kennenzulernen.“ Sowohl FSJ als auch BFD können sehr dabei helfen, eine Ausbildungs- oder Berufsentscheidung fundiert zu treffen. „Es verhindert zumeist später ein Abbrechen einer begonnenen Ausbildung“, so die Erfahrung von Annett Lazay.

Gleichzeitig ist die Arbeit der Freiwilligen auch für die Einrichtungen mitunter eine enorme Hilfe. „An einigen Stellen würde es nicht ohne Freiwillige gehen, insbesondere bei den Tafeln“, hebt Ines Grimm-Hübner, Geschäftsführerin der Salzland-Awo, hervor. Wie sie weiter mitteilt, gibt es allein bei den Tafel der Awo 14 Stellen für Freiwillige, wovon derzeit vier frei sind. Insgesamt zehn weitere Stellen gibt es in Kitas, Jugendclubs oder Senioreneinrichtungen. „In den Kitas hätten wir zwei freie Stellen und im Seniorenwohnpark und im ‘Teen Club’, beide in Barby, jeweils eine Stelle“, so Ines Grimm-Hübner.

Dabei sind Bufdis und Co. grundsätzlich an hauptamtliche Mitarbeiter angebunden, erläutert die Awo-Chefin. „Sie übernehmen unterstützende und helfende Tätigkeiten. Ganz klassisch ist der Freiwilligendienst in der Kita, in der die



Besonders für junge Menschen sind der Bundesfreiwilligendienst oder das Freiwillige Soziale Jahr eine gute Möglichkeit, um in verschiedene soziale Berufe hineinzuschnuppern. Sie können unter anderem in der Altenpflege, in Kitas oder bei der Tafel mit anpacken.

Foto: dpa

Kommentar

Ein Gewinn für alle

Wer weiß schon mit 16 Jahren ganz sicher, was er mal beruflich machen möchte? Ich wusste es nicht. Darum sind der Bundesfreiwilligendienst oder das Freiwillige Soziale Jahr eine ideale Möglichkeit, um sich auszuprobieren. Vor allem dann, wenn ohnehin Interesse an einem sozialen Beruf besteht. Gleichzeitig wird damit den Einrichtungen geholfen, da sie



Paul Schulz über den Freiwilligendienst

Unterstützung erhalten. Und nicht zuletzt kann es auch für Senioren oder Kinder - je nachdem wo der Dienst geleistet wird - eine Bereicherung sein, mit jungen Menschen in Kontakt zu treten. Angesichts des sich immer weiter verschärfenden Fachkräftemangels, z.B. in der Pflege, sollte für BFD und FSJ kräftig geworben werden - in der Hoffnung, dass daraus die Fachkräfte von morgen hervorgehen.

meist jungen Menschen die Erzieher und Erzieherinnen in der Gruppenarbeit unterstützen. Aber auch einige Fahrer in den Tafeln leisten einen BFD ab oder es sind die fleißigen Helfer, die die Lebensmittel sortieren und die Tafel-Kisten packen.“ Doch auch vor einem Freiwilligendienst in der Altenpflege sollte keiner „Angst“ haben, so Grimm-Hübner. Die Freiwilligen werden in der sozialen Betreuung mit den Bewohnern eingesetzt, das heißt sie gehen mit ihnen spazieren, lesen etwas vor oder begleiten kreative Angebote.

Beim Diakonieverein können im Bereich der Pflege für ältere Menschen und im Be-

reich für Menschen mit Behinderung Freiwillige mit anpacken. „Sie bekommen die Möglichkeiten der entsprechenden Fachkräfteaufgaben, die Ausbildungsziele usw. näher erläutert, um auf diese Weise eine Art von Nachwuchswerbung zu betreiben“, erklärt Annett Lazay. Eine feste „Stellenanzahl“ gebe es nicht. Zudem erläutert die theologische Vorständin: „Die Bearbeitung, Verteilung und Schulung von FSJ/BFD läuft nicht direkt über uns als Träger, sondern über unseren Dachverband der Diakonie Mitteldeutschland. Wir sind ‘nur’ die sogenannte Einsatzstelle.“

Aktuell ist kein einziger

Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

- ab dem 16. Lebensjahr ohne Altersgrenze nach oben
- Ein Einsatz dauert sechs bis zwölf Monate, eine Verlängerung auf bis zu 18 Monate ist möglich
- Anspruch auf Urlaub wie alle anderen Beschäftigte auch
- Zahlung eines „Taschengeldes“
- Sozialversichert

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

- ab dem 16. Lebensjahr bis Vollendung des 27. Lebensjahres
- Ein Einsatz dauert elf bis zwölf Monate, eine Verlängerung auf bis zu 18 Monate ist möglich
- Anspruch auf Urlaub wie alle anderen Beschäftigte auch
- Zahlung eines „Taschengeldes“
- Sozialversichert

Freiwilliger beim Burghof aktiv, bedauert Lazay. Die Bewerberzahlen seien in den vergangenen Jahren sehr unterschiedlich, insgesamt aber „stark rückläufig“, teilt sie mit.

Ines Grimm-Hübner berichtet von gegenteiligen Erfahrungen: „Das Interesse an einem Freiwilligendienst ist ungebrochen.“ Dass die Zahl der Freiwilligen relativ konstant ist, bestätigt auch eine Statistik des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Zumindest bei Betrachtung der jüngsten Zahlen. Demnach leisteten im Jahr 2022 durchschnittlich 1566 Menschen in Sachsen-Anhalt einen BFD. Im Jahr zuvor

waren es mit 1581 ähnlich viele. Blickt man jedoch auf die Jahre 2017 und 2018 fällt ein abnehmender Trend auf. Zu dieser Zeit waren nämlich noch mehr als 2100 Bufdis in Sachsen-Anhalt im Dienst.

Ein Problem, vor allem im ländlichen Raum, zeigt derzeit noch Ines Grimm-Hübner auf. Hier kann es für junge Menschen ungleich schwerer sein, zur Einsatzstellen zu gelangen, da der ÖPNV nicht flächendeckend ist, teilt sie mit. „Wenn zum Beispiel ein junger Mensch aus Schönebeck an einem BFD im Jugendclub in Barby interessiert ist, scheidert diese Tätigkeit an der Erreichbarkeit“, zeigt sie auf.